

Fig. 33.

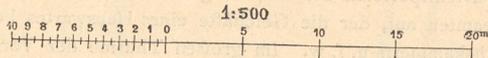
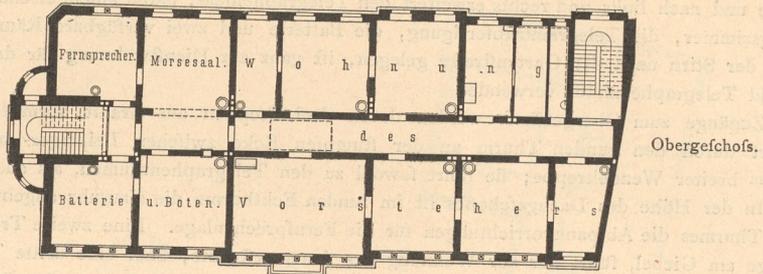
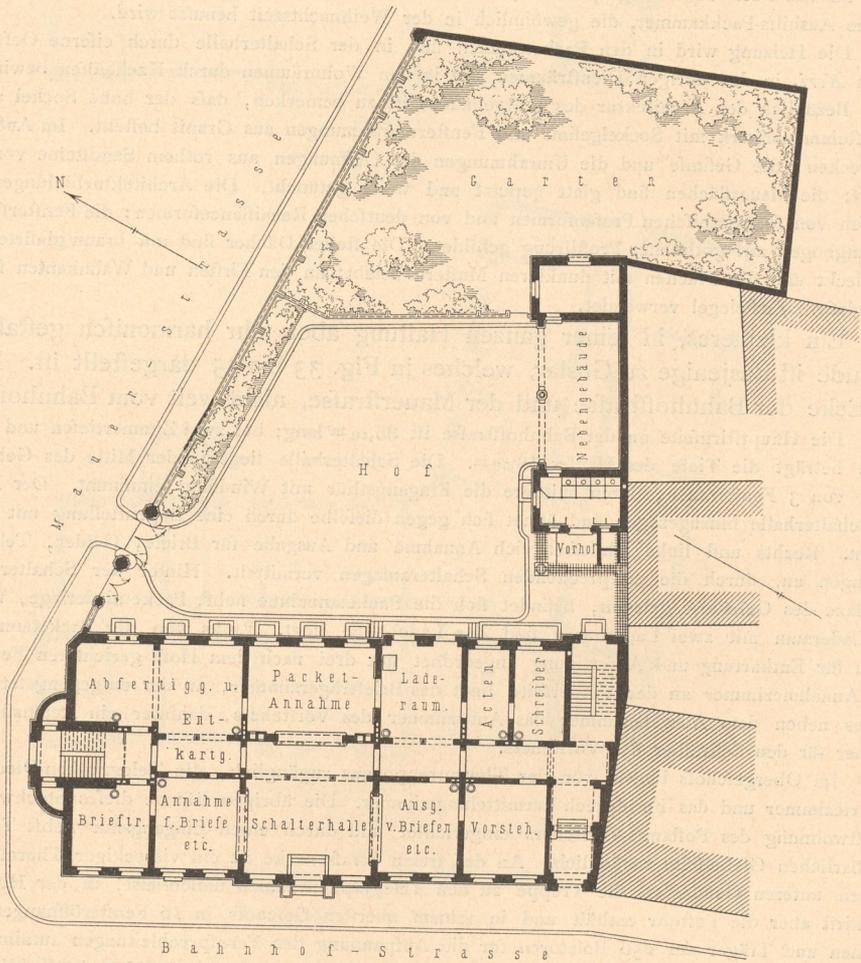


Fig. 34.



Lageplan und Erdgefchofs.

Postgebäude zu Goslar.

als Holzcementdach hergestellt ist. Das Dach des Thurmes ist aus Eisen construirt und theils mit geprägten Zinkplatten, theils mit glattem Zinkblech abgedeckt. Der Fußboden des Erdgeschosses ist in Packkammer und Fluren mit Steinholzplatten in Betonlager, in der Schalterhalle mit Thonplatten verfehen und in den übrigen Dienräumen aus Eichendielen gebildet. Die Heizung der Schalterhalle und der Packetannahme

Fig. 35.



Postgebäude zu Goslar.

wird durch eine im Keller darunter angelegte Feuerluftheizung bewirkt. Alle übrigen heizbaren Räume des Hauses sind mit eisernen Oefen verfehen.

Als besonders bemerkenswerth ist die Anordnung der Abspannung der Fernspreitleitungen anzusehen, wie sie das Schaubild in Fig. 35 zeigt. Die Träger der Isolatoren sind im Mauerwerk und in den Steinfäulen der Fenstertheilung befestigt.